

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 58. Postsparkassenkonto Nr. 71.660. Sprechstunden der Redaktion: Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm. Ferner von 8-11 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller. Einzelpreis 4 Heller. Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh. Abonnements und Antündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen. Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Antündigungsbureaus übernommen. Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet. Abonnements und Insertionsgebühren sind im Vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Polau, Samstag, 25. Mai 1907.

== Nr. 576. ==

Der Mordanschlag auf den Zaren.

In den letzten Tagen waren aus Petersburg Nachrichten verbreitet worden, die von einem Anschlag auf das Leben des Zaren sprachen. Wenn man nun auch bei der Unzahl abenteuerlicher Meldungen, die jetzt über russische Verhältnisse auftauchen, allmählich dazu gekommen ist, ihnen mit dem höchsten Zweifel zu begegnen, so wurden diesmal doch die Angaben immer genauer und der Ministerpräsident Stolypin hat ihren Kern in der Reichsduma bestätigt. Es hat sich darnach um eine weitverzweigte Verschwörung gehandelt, die das Leben der drei Personen bedrohte, die im russischen Staat an den entscheidenden Stellen stehen, des Zaren, des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, der jetzt Oberbefehlshaber der Garde und des Petersburger Militärbezirks ist und als der energischste aller Großfürsten gilt, und des Ministerpräsidenten Stolypin. Nach der amtlichen Erklärung ging der Mordplan von den Terroristen aus, die in dem ersten Bemühen des Kaisers und Stolypins, das staatliche Leben Russlands in verfassungsmäßige Bahnen zu lenken, eine Gefährdung ihrer Absichten sahen, den allgemeinen Umsturz herbeizuführen. Die politische Verwirrung in Russland hat den Wert des Menschenlebens auf Null sinken lassen, die extremen Parteien auf beiden Flügeln scheuen nicht davor zurück, mit Revolver, Dolch und Dynamit den Gegner zu beseitigen. Umso schwieriger wurde die Aufgabe der gemäßigten Gruppen, denen die fortwährenden Blutthaten es vor Augen führen mußten, daß eine Gesundung der Verhältnisse nur möglich sei, wenn die Reichsduma nicht in den Fehler der ersten Volksvertretung verfiel, zwecklose, grundsätzliche Opposition zu treiben, sondern zu ernster Arbeit mit der jetzigen Regierung schritt, an deren gutem, ehrlichen Willen nach ihren bisherigen Handlungen nicht zu zweifeln ist.

Die rückschrittlichen Kreise lauern auf eine Blöße, die sich die Mittelparteien etwa geben, um sich dann dem Hof als die einzigen Retter von Thron und Altar hinzustellen und die verhasste Verfassung zu beseitigen. Für den Ministerpräsidenten sind diese Kräfte fast noch gefährlicher als die Revolutionäre. Man darf den Kadetten die Anerkennung nicht vorenthalten, daß sie in der zweiten Reichsduma bestrebt sind, sich von der Betätigung theoretischer Viehhabereien fernzuhalten, die das Dasein der Volksvertretung bedrohen könnten. Ihr eigenes Interesse muß sie dazu bringen, eine Verständigung mit Stolypin zu suchen, um ihn nicht der extremen Rechten in die Arme zu treiben, und man muß sagen, daß nur auf diese Weise Russland von dem alles vernichtenden Bürgerkrieg bewahrt werden kann. Immer tiefer ist dabei die Kluft geworden, die sich zwischen den Kadetten und den Revolutionären aufstaut, und das Benehmen der extremen Linken, die sich von der Kundmachung gegen den Mordanschlag fernhielt, kann sie nur noch vertiefen. Es sind unversöhnliche Gegenätze, die dabei zutage treten. Wenn die Sprache, die in der Reichsduma geführt wird, nach westeuropäischen Begriffen oft nicht den Forderungen entspricht, die man an eine Volksvertretung erhebt, so muß man, wie die „Köln. Ztg.“ ausführt, um gerecht zu sein, doch berücksichtigen, welche Unsumme von Haß und Erbitterung die

Mißwirtschaft der Bürokratie hat entstehen lassen, die einen Ausweg sucht und jetzt im Parlament ein Ventil gefunden hat, durch das sie entweichen kann, ohne die Grundfesten des Staates zu sprengen. Gewinnen Regierung und parlamentarische Mehrheit Vertrauen zueinander, stehen sie nicht mehr in dauerndem Hader, so ist das eine Folge des scheußlichen Mordplanes, die seine Urheber am wenigsten gewünscht haben. Für Russland gilt mehr als je jetzt der Spruch: Einigkeit führt zum Ziel.

Die Stichwahlen.

Ueber den weiteren Verlauf der Stichwahlen sind folgende Berichte eingelaufen:

Dalmatien.

Wahlbezirk 1 (Arbe-Zara). Gewählt: Don Ivo Prodan (reine Rechtspartei).

Von den 11 Abgeordneten Dalmatiens sind acht Kroaten und zwei Serben gewählt. Eine Stichwahl zwischen einem Kroaten und einem Demokraten ist ausständig.

Steiermark.

Bei dem ersten Wahlgange am 14. d. erhielt der deutsch-völkische Kandidat Dr. Hofmann v. Wellenhof 917, Dr. Drel 627, der Sozialdemokrat Dr. Schacherl 597 Stimmen. Die beiden ersten kamen daher in die Stichwahl. Deren Ergebnis ist folgendes: Dr. Hofmann v. Wellenhof 1402 Stimmen, Dr. Drel 736 Stimmen, ungültig 4 Stimmen, insgesamt abgegeben 2152 Stimmen.

Dr. v. Derschatta 4046 Stimmen, Reunteufel 1782 Stimmen, ungültig 13 Stimmen, insgesamt abgegeben 5828 Stimmen. Der Wahlkreis zählt 8818 Wähler, von welchen 1012 nicht auffindbar waren, so daß tatsächlich 7806 verbleiben, davon 75 Prozent zur Wahl gingen.

Wahlbezirk 13 (Bruck a. M.). Gewählt: Dechant Franz Prisching (Christlichsozial).

Wahlbezirk 7 (Mura). Gewählt: Ludwig Tuller (Sozialdemokrat).

Wahlbezirk 10 (Leibnitz). Gewählt: Vinzenz Malik (Schönerianer).

Wahlbezirk 15 (Zudenburg). Philipp Geißler (Deutsch-Konservativer).

Wahlbezirk 30 (Mahrenberg). Gewählt: Vinzenz Jezovnik (Slovenisch-Liberal) mit 4344 Stimmen gegen Robic (Slovenisch-Konservativ), welcher 3245 Stimmen erhielt.

Wahlbezirk 8 (Hartberg). Gewählt: August Einspinner (Deutsche Volkspartei).

Wahlbezirk 29 (Rann). Abgegebene gültige Stimmen 8026. Hievon entfallen auf Dr. Ivan Benkovic (Slovenisch-radikaler Bauernbündler) 4432, auf Ferdinand Rosch (Slovenisch-Liberal) 3594 Stimmen. Gewählt erscheint Dr. Benkovic.

Wien, 24. Mai. Von den 30 Abgeordneten Steiermarks sind 29 Resultate bekannt, davon gehören 9 dem katholischen Zentrum, 6 den Sozialdemokraten, 3 der deutschen Volkspartei, 3 den Christlichsozialen, 1 den Alldeutschen, 1 den Deutsch-Radikalen, 3 den liberalen Slovenen,

und 3 den konservativen Slovenen. Ausständig ist noch eine Stichwahl zwischen einem slovenisch-radikalen Bauernbündler und einem liberalen Slovenen.

Tirol.

Wahlbezirk 1 (Innsbruck). Gewählt: Dr. Erler (Deutsche Volkspartei).

Wahlbezirk 5 (Bozen-Meran). Gewählt: Dr. Berathoner (Volkspartei).

Wahlbezirk 2 (Innsbruck II). Gewählt: Simon Abram (Sozialdemokrat).

Von den 25 Abgeordneten Tirols gehören 13 der christlichsozialen Partei, 6 der italienisch-konservativen, 2 der italienisch-liberalen, 2 der deutschen Volkspartei und 2 den Sozialdemokraten an.

Niederösterreich.

Von 64 niederösterreichischen Abgeordneten gehören 44 der christlich-sozialen Partei, 16 der sozialdemokratischen, 3 der deutsch-freisinnigen und einer der deutschen Volkspartei an.

Mähren.

Wahlbezirk 10 (Frankstadt). Gewählt: Dr. Stefan Licht (deutsche Fortschrittspartei).

Tschechischer Wahlbezirk 14 (Kremsier). Gewählt Dr. Jaroslav Graf Thun (tschechisch-katholische Volkspartei und christlichsozial).

Wahlbezirk 10 (Proßnitz). Gewählt Dr. Alois Brtal (Kompromißkandidat der altkonservativen Jungtschechen und der Fortschrittspartei gegen Krapka (Sozialdemokrat).

Städtebezirk Mährisch-Trübau: Gewählt Hugo Albrecht (Deutsche Volkspartei) gegen den Sozialdemokraten.

Städtebezirk Nikolsburg: Gewählt Dr. Josef Reblisch (deutsch-freieitlich) gegen den Christlichsozialen Löblich.

Städtebezirk Mährisch-Schönberg: Gewählt Dr. Karl Chiari (Deutsche Volkspartei).

Landgemeindenbezirk Henersdorf-Sojensloß: Gewählt Anton Seidel (Deutsche Volkspartei).

Von 49 Abgeordneten Mährens gehören an: 10 den konservativen Tschechen, 3 den Alttschechen, 4 den tschechischen Agrariern, 1 wilder Tscheche, 10 den Deutschfortschrittlichen, 4 der deutschen Volkspartei, 1 Freialldeutscher, ein Christlich-sozialer, 8 den Sozialdemokraten.

Böhmen.

Wahlbezirk 95 (Trautena u). Gewählt wurde Karl Hermann Wolf (Freialldeutscher) gegen Dr. Karl Eppinger (Deutsch-fortschrittlich).

Wahlbezirk 97 (Asch). Gewählt wurde Dr. Eduard v. Stranek (Freialldeutscher).

Wien, 24. Mai. Von 130 Abgeordneten Böhmens sind gewählt: 33 Sozialdemokraten, und zwar 17 tschechische und 16 deutsche, 15 Jungtschechen, 2 Alttschechen, 23 tschechische Agrarier, 7 tschechische Christlichsoziale, 10 radikale Tschechen verschiedener Schattierung, 1 selbständiger Tscheche (Graf Sternberg), 6 Deutsch-fortschrittliche, 3 Deutsche Volksparteiler, 3 Alldeutsche, 11 Freialldeutsche,

Die Kriegsmarine als Arbeitgeberin.

In den breiten Bevölkerungsschichten und selbst in sonst unterrichteten Kreisen begegnet man oft der Auffassung, daß alle für Zwecke des Heeres und der Kriegsmarine bewilligten Mittel unfruchtbares, dem volkswirtschaftlichen Verkehr entzogenes Kapital bilden und daher, sozusagen, hinausgeworfene Gelder sind.

Ohne uns mit der Frage der Notwendigkeit dieser beiden Institutionen zu befassen, wollen wir die Verwendung der für sie bewilligten Geldmittel — insoweit die Kriegsmarine in Betracht kommt — an der Hand positiver Daten beleuchten und den Beweis erbringen, daß obige Auffassung nicht ganz zutreffend und einwandfrei sind.

Die Kriegsmarine beschäftigt in ihren fabrikmäßigen Etablissements (Seearsenal, Marine-Land- und Wasserbauamt, Marinebekleidungswerkstätte, Werften für Neubauten) abwechselnd 4000 bis 4600 Arbeiter. Hiervon entfallen zirka 3500 auf handwerksmäßig ausgebildete Arbeiter (Industriearbeiter) 400 bis 500 auf Werftmatrosen, eine besondere Gruppe maritimer Arbeiter, die vorwiegend im Verkehr zu Wasser im Zentralhafen als Bootsführer Verwendung finden; den Rest bilden weibliche Arbeitskräfte, Lehrlinge und gewöhnliche Tagelöhner, in der Kriegsmarine Lastträger genannt.

Die gewerblichen Arbeiter sind in acht Lohnklassen eingeteilt und erhalten einen Tagelohn von K 3.20 in der niedersten und K 5.52 in der höchsten Lohnstufe. Auch die Werftmatrosen sind in acht Klassen eingereiht mit einem Lohn von K 2.56 bis K 4.88 pro Tag und Kopf. Der Lohn der Arbeiterinnen und der Tagelöhner beträgt K 2.20 bis K 2.00 pro Tag.

Der Arbeitstag hat 7 bis 9 Arbeitsstunden.

Der Wochenverdienst der handwerksmäßig ausgebildeten

Arbeiter bewegt sich zwischen K 18.— bis K 24.— in der niedersten und zwischen K 31.— bis K 42.— in der höchsten Lohnstufe und erreicht bei den Vorarbeitern die Höhe von K 50.—

Im Jahre 1906 wurden an alle in den obbezeichneten Marineetablissements beschäftigten Arbeiter K 4,938,300 an Löhnen ausbezahlt. Diese Summe steigt in jenen Jahren, in welchen auf der Werfte zu Pola Neubauten ausgeführt werden, auf 6 bis 8 Millionen Kronen und dürfte durch die mit 1. Jänner 1907 eingeführte 20prozentige Erhöhung der Löhne aller Arbeiterkategorien 8 Millionen Kronen erreichen. An die Unfallversicherungsanstalt in Triest und an die Marine-Betriebskrankenkasse zahlt die Marineverwaltung den gesetzlichen Beitrag von rund K 100,000.

Das sind ganz ansehnliche Summen, welche die Kriegsmarine den arbeitenden Volksschichten wieder unmittelbar zurückgibt.

Außerdem verwendet die Kriegsmarine von ihrem normalen Budget (29 bis 30 Millionen Kronen) für die Beschaffung von Industrieartikeln, Rohmaterialien und Lebensmitteln sieben bis acht Millionen Kronen jährlich. Wir werden uns sicher keiner wesentlichen Korrektur aussetzen, wenn wir annehmen, daß bei der Erzeugung dieser Industrieartikel und bei der Gewinnung von Rohprodukten (Holz, Metalle, Kohle u. v. a.) 40 Prozent auf Arbeitslöhne entfallen und daß die Kriegsmarine auch in dieser Richtung Arbeit und Verdienst vermittelt und somit auch hier die indirekte Arbeitgeberin ist.

Noch deutlicher kommt dieses Verhältnis bei den Neubauten zur Geltung. Wie wir dem Jahresbericht der k. u. k. Kriegsmarine pro 1905 entnehmen, hat die Marineverwaltung für den Bau, die Armierung und vollständige Ausrüstung der Schlachtschiffe Typ „Habsburg“ an die daran beteiligt gewesene österreichische und ungarische Privat-

industrie rund K 53,700,000 gezahlt, wovon bei dem angenommenen Schlüssel auf die Arbeitslöhne 40 Prozent, das ist mehr als 21 Millionen Kronen, entfallen. Selbst wenn wir den Einfluß, den der Bau von Kriegsschiffen auf heimatischen Werften auf die Entwicklung der österreichischen und ungarischen Industrie bereits ausgeübt hat, ganz aus dem Kreise unserer heutigen Betrachtungen lassen, die vorstehenden Daten allein begründen schon die Tatsache, daß die Kriegsmarine außer den eigenen noch vielen Tausenden von Arbeitern in beiden Teilen der Monarchie Verdienst und Existenz verschafft, beziehungsweise vermittelt.

Ebensowenig wird es bestritten werden können, daß es Gewerbe, Unternehmungen und ganze Industriezweige gibt, die ihr Entstehen und Aufblühen der Kriegsmarine verdanken und deren Ertragnisse nicht zuletzt den arbeitenden Volksschichten zugute kommen.

Durch die Einführung der Eigenregie in der Verpflegung der Mannschaft gewann die Marineverwaltung auch hinsichtlich der Beschaffung der landwirtschaftlichen Produkte freiere Hand, wodurch weitere 2 1/2 bis 3 Millionen Kronen jährlich dem heimatischen Markte zugeführt werden. Wenn wir noch der Barmittel denken, welche durch die ständige Winter- und Sommereskafer unter der Bevölkerung des österreichisch-ungarischen Küstengebietes in Zirkulation gesetzt werden, glauben wir mit Fug und Recht behaupten zu dürfen, daß die Kriegsmarine an der Förderung der volkswirtschaftlichen Interessen der Monarchie hervorragend beteiligt ist.

Es würde zu weit führen, würden wir uns diesfalls in weitere Details einlassen; wir können dies um so mehr unterlassen, als wir uns mit der Lage der Marinearbeiter noch befassen werden und weil seitens der Marineverwaltung an die Delegationen alljährlich genaue Nachweisungen zur Vorlage gelangen, durch welche die vorstehenden Ausführungen beglaubigt werden. Dennoch wollen wir uns nicht verhehlen,

14 deutsche Agrarier, 1 deutscher Christlichsozialer und 1 deutscher freier Sozialist.

Schlesien.

Troppau. Gewählt Dr. Rudolf Sommer (frei- alldeutsch) gegen den Sozialdemokraten.

Städtebezirk Freiwaldau-Fägerndorf: Gewählt Dr. Heinrich v. Oberleithner (deutsche Volkspartei) gegen den Sozialdemokraten.

Städtebezirk Teschen: Gewählt Dr. Leonhard von Demel (deutsche Fortschrittspartei) gegen den Sozialdemokraten.

Städtebezirk Bielig: Gewählt Otto Günther (deutsche Fortschrittspartei) gegen den Christlichsozialen.

Galizien.

(Hauptwahlen.)

Wahlbezirk 23 (Mielec). Gewählt erster Dr. Michael Bobrynski (Konservativer).

Wahlbezirk 24 (Zasló). Gewählt Vater Ludwig Pastor (Polnisches Zentrum).

Stichwahl.

Wahlbezirk 20 (Mieszana). Gewählt Dr. Ludzimir German (Nationaldemokrat) und Kasimir Racjanowski (Sozialdemokrat).

Bukowina.

Von den 11 Abgeordneten der Bukowina sind gewählt: 5 Ruthenen, 5 Rumänen, 3 Deutschfreisinnige und 1 Sozialdemokrat.

Letzte Nachrichten.

Zara, 24. Mai. Im sechsten dalmatinischen Wahlbezirk (Spalato) wurde Don Franz Bulic, Kompromißkandidat der kroatischen und reinen Rechte gegen Dr. Josef Smolakar, kroatischer Demokrat, gewählt.

Wien, 24. Mai. Von den 25 in Tirol gewählten Abgeordneten sind 13 Christlichsozial, 6 italienisch-konservative, 2 italienisch-liberale, 2 von der Deutschen Volkspartei und 2 Sozialdemokraten.

Prag, 24. Mai. In Melnik wurde der tschechische Agrarier Wenzel Kollar gewählt.

Brünn, 24. Mai. In Hohenstadt siegte der Freiaalldeutsche Johann Kopp.

Lemberg, 24. Mai. Im 17. galizischen Wahlkreis siegte der Konservative Kollischer, im 26. Wahlkreis Graf Dzieduszycki.

Wien, 24. Mai. Von den galizischen Wahlen sind bisher 85 Resultate bekannt. Davon 43 Gewählte, 22 Stichwahlen und 20 Neuwahlen. Von den Gewählten sind 16 Konservative, darunter Minister Graf Dzieduszycki, und Gouverneur der Oesterr.-ungar. Bank Ritter v. Billinski, weiters 3 Demokraten, 4 nationale Demokraten, 2 fortschrittliche Demokraten, 2 Sozialisten, 12 polnische Volksparteiler, 4 vom polnischen Zentrum, 1 Altruthene, 4 von der ukrainischen Partei, 3 radikale Ruthenen, 1 Zionist und 1 Wilder.

Prag, 24. Mai. Man meldet aus Benezlau: Im Konopischer Schloß, dem Besitz des österreichischen Thronfolgers, hat es die größte Bestürzung erregt, daß von den 33 wahlberechtigten Leuten im Schloß nicht weniger als 29 für den Sozialdemokraten gestimmt haben.

Rundschau.

Die neuesten deutschen Torpedoboote.

Ueber die neuesten deutschen Torpedoboote wird der Mil.-pol. Korrespondenz von unterrichteter Seite mitgeteilt: Von der der Germaniawerft vom Reichsmarineamt im Bau gegebenen Torpedobootserie G 132 bis 137 sind die ersten fünf Boote, die ein Displacement von je 444 Tonnen besitzen, bereits abgenommen. Ebenso wie die in den Jahren 1901 bis 1902 von der Germaniawerft gebauten Boote G 108 bis 113, die einen großen Fortschritt im Torpedobootbau bedeuteten, haben auch die neuen Boote sich bei den Probefahrten und der bisherigen Indienststellung glänzend bewährt und die vertraglich bedungenen Geschwindigkeiten er-

reicht. An Stelle der vorgeschriebenen 27 Knoten wurden als Mittelgeschwindigkeit von dreistündigen Fahrten 27 1/2 bis 27 3/4 Knoten erreicht, als Höchstgeschwindigkeit an der Neukrüger Meile sogar 28 1/2 Knoten. Auch in Bezug auf Seetüchtigkeit und Wohnlichkeit weisen die Boote erhebliche Verbesserungen auf. Sie haben einen hohen Back erhalten, der das Regenandampfen gegen die schwersten Seen gestattet und haben dadurch gleichzeitig den Vorteil erlangt, daß unter der Back zwei Mannschaftsräume übereinander vorhanden sind. Infolge der besonderen Form des Heck sind die dort gelegenen Wohnräume bedeutend geräumiger, als auf den anderen deutschen Booten. Die Kesselräume weisen einen durch Kohlenbunker und verstärkte Wände geschaffenen beachtenswerten Schutz gegen feindliche Geschosse auf. Diese ersten fünf Boote der Serie G 132 bis 137 sind die letzten der deutschen Marine, die für die Geschwindigkeit von 27 Knoten gebaut wurden; für das sechste Boot sowie für die Boote der weiteren Flotillen ist die vertragliche Geschwindigkeit auf 30 Knoten festgesetzt worden. Dementsprechend werden sie statt der bisherigen drei jetzt vier Schulz-Wasserrohrkessel erhalten, wodurch die Maschinenleistung von 6500 auf 10.000 Pferdestärken gesteigert werden konnte. Die Wasserverdrängung ist natürlich gleichfalls entsprechend gewachsen; bei G 137, dem sechsten Boot der auf der Germaniawerft gebauten Serie, das als erstes dem neuen Typ entsprechend ausgeführt wurde, beträgt sie rund 570 Tonnen. G 137 erhält an Stelle der Kolbenmaschinen Parsons-Turbinen und wird noch im Laufe des Sommers seine Probefahrten aufnehmen.

hehlich überschritten. An Stelle der vorgeschriebenen 27 Knoten wurden als Mittelgeschwindigkeit von dreistündigen Fahrten 27 1/2 bis 27 3/4 Knoten erreicht, als Höchstgeschwindigkeit an der Neukrüger Meile sogar 28 1/2 Knoten. Auch in Bezug auf Seetüchtigkeit und Wohnlichkeit weisen die Boote erhebliche Verbesserungen auf. Sie haben einen hohen Back erhalten, der das Regenandampfen gegen die schwersten Seen gestattet und haben dadurch gleichzeitig den Vorteil erlangt, daß unter der Back zwei Mannschaftsräume übereinander vorhanden sind. Infolge der besonderen Form des Heck sind die dort gelegenen Wohnräume bedeutend geräumiger, als auf den anderen deutschen Booten. Die Kesselräume weisen einen durch Kohlenbunker und verstärkte Wände geschaffenen beachtenswerten Schutz gegen feindliche Geschosse auf. Diese ersten fünf Boote der Serie G 132 bis 137 sind die letzten der deutschen Marine, die für die Geschwindigkeit von 27 Knoten gebaut wurden; für das sechste Boot sowie für die Boote der weiteren Flotillen ist die vertragliche Geschwindigkeit auf 30 Knoten festgesetzt worden. Dementsprechend werden sie statt der bisherigen drei jetzt vier Schulz-Wasserrohrkessel erhalten, wodurch die Maschinenleistung von 6500 auf 10.000 Pferdestärken gesteigert werden konnte. Die Wasserverdrängung ist natürlich gleichfalls entsprechend gewachsen; bei G 137, dem sechsten Boot der auf der Germaniawerft gebauten Serie, das als erstes dem neuen Typ entsprechend ausgeführt wurde, beträgt sie rund 570 Tonnen. G 137 erhält an Stelle der Kolbenmaschinen Parsons-Turbinen und wird noch im Laufe des Sommers seine Probefahrten aufnehmen.

Locales und Provinziales.

Verletzungen und Ernennungen. Aus Wien wird vom 24. d. telegraphiert: Der Justizminister hat den Bezirksvorsteher Dionysius Uffay in Montona nach Görz versetzt, und zu Landesgerichtsräten ernannt: Den mit Titel und Charakter eines Landesgerichtsrates bekleideten Staatsanwaltschubstituten Johann Clarici in Triest für das Landesgericht in Triest, den Gerichtsfretär Dr. Anton Signori in Rovigno für Rovigno, die Staatsanwaltschubstituten Dr. Hugo Pangrazi und Josef Minio in Triest den Gerichtsfretär beim Landesgerichte in Triest Rudolf Lazzarich für das Landesgericht in Triest, den Gerichtsfretär Eduard Strausgil in Rovigno für Rovigno, den Gerichtsfretär Fröhlich in Görz, den Bezirksrichter Josef Tschet in Padesch für Görz, die Gerichtsfretäre Dr. Markus Gosulich des Handels- und Seegerichtes in Triest und Dr. Philipp Morpurgo des Landesgerichtes in Triest für das Handels- und Seegericht in Triest und ernannte zu Landesgerichtsräten als Bezirksgerichtsvorsteher unter Verlassung an ihren Dienstorten die Bezirksrichter Dr. Matthäus Brunetti in Buje und Johann Guzelj in Volosca.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. „Erzherzog Friedrich“: L.-Sch.-F. Julian Luterotti. Zum k. u. k. Matrosenkörps: L.-Sch.-F. Johann Boykow.

Probefahrt S. M. S. „Erzherzog Ferdinand Max“. Gestern hat die Maschinenprobefahrt S. M. Schiff „Erzherzog Ferdinand Max“ stattgefunden. Bei einer mittleren Tourenanzahl von 129,3 hat die Maschine eine Leistung von 15.002 indizierten Pferdestärken entwickelt und eine mittlere Geschwindigkeit von 19,71 Seemeilen erzielt — einer der besten bis jetzt erzielten Erfolge.

Regatten des k. u. k. Yachtgeschwaders. Heute beginnen die mit großem Interesse erwarteten Regatten des k. u. k. Yachtgeschwaders. Die Regatten werden vormittags eröffnet. Es laufen: Kreuzeryachten eines anerkannten Yachtclubs (Klasse drei.) Ausgesetzt wurden drei Preise, Kunstgegenstände, die vom Yachtgeschwader gewidmet wurden. — Nachmittags laufen: In Oesterreich-Ungarn gebaute Kreuzeryachten eines anerkannten Yachtclubs (Klasse zwei) und Yachten der A-Klasse. Auch hier wurden 3 Preise, Kunstgegenstände, vom Yachtgeschwader gegeben.

Urlaube. 3 Monate Maschltr. 1. Hl. Josef Tusch, Maschltr. 2. Hl. Michael Reiter, Maschltr. 3. Hl. Leopold Mühlbauer und Maschltr. 3. Hl. Julius Talento (Oesterreich-Ungarn). 8 Wochen L.-Sch.-L. 1. Hl. in M.-L.-A. Rudolf Mayer (Oesterreich-Ungarn und Deutschland). 8 Tage L.-Sch.-L. Franz von Stecher (Graz). 5 Tage L.-Sch.-L. Dr. Wenzel Polodne (Abbazia).

Postavisio. Die Postabfertigung für S. M. „Sanct Georg“ und „Aipern“ nach New-York wird vom Postamt Triest I am 27. und 29. d. unterbleiben.

„Der Kampf wird fortgesetzt.“ Noch etwas atemlos vom „glorreichen Siege“, den die National-Liberalen in der Reichsratswahl errungen haben, fordert der „Giornaleto“ in einem Artikel, der unter dem oben angeführten Titel in der gestrigen Nummer enthalten ist, die italienische Bürgerschaft Pola auf, nun auch bei den kommenden Gemeindevorwahlen zusammenzutreten, um die Herrschaft der Italiener in der Stadt zu sichern. Es ist ein etwas kühnes Unterfangen, die Bürgerschaft von Pola zu identifizieren mit der herrschenden Gemeindeflektive und ihrem zweifelhaften Anhang, der sich vorgestern vor den Bajonetten der Gendarmen flüchten mußte, und es ist auch eine grobe Entstellung, wenn die National-Liberalen den Kampf der Wirtschaftspartei als einen Kampf gegen das Italienerium hinstellen, während er sich in Wirklichkeit nur gegen die durch keine Lügen und Bemäntelungen mehr zu verdeckende Korruption dieser Partei in gerechter Notwehr wendet. Mit heuchlerischer Miene klagt das Blatt, daß die Regierung den Italienern die Schlinge um den Hals geworfen habe, um sie nun erbarmungslos zu Tode zu droffeln, indem der Beginn der Wahlen in so kurzer Zeit anberaumt wurde, daß den Italienern jede Möglichkeit genommen sei, sich für die Wahlen genügend vorzubereiten. Dabei weiß es aber jedermann, daß der Verwaltungsausschuß über die gesetzliche Dauer in Tätigkeit gewesen ist und daß die Regierung langmütig genug zugehört hat. Wenn den Herren jetzt die Zeit zu kurz wird, dann sind sie doch wirklich nur selber darauf schuld. Zeit zum Ausnügen hätten sie wirklich genug gehabt. — Wir erklären

zum wiederholtenmal, daß die Wirtschaftspartei durchaus nicht die Absicht hat, einen nationalen Kampf über die Stadt heraufzubeschwören. Ebenso entschieden aber erklären wir, daß wir den Kampf gegen das herrschende System der Korruption mit aller Energie und ohne jede Furcht vor leeren Drohungen aufnehmen werden. Wenn diesen Kampf die Herren fürchten, so werden sie dafür ihren Grund haben. Wir fürchten ihn jedenfalls nicht, weil wir wissen, daß alle ehrlich gefinnenen Bürger der Stadt, auch die italienischer Abstammung, sich unserer Partei anschließen werden, weil alle unter der bestehenden Mißwirtschaft zu leiden haben und erleichtert aufatmen müssen, wenn ihr endlich einmal ein Ende bereitet wird. — Und wenn die Herren pathetisch erklären: „Nur über unsere Leichen führt der Weg in die Gemeindeflektive!“ so ist unsere Antwort: Wir haben nichts dagegen.

Stimmenverhältnis zwischen Slaven und Italienern in Istrien. Bei den nun abgeschlossenen Reichsratswahlen für Istrien sind auf italienische Abgeordnete, bzw. Kandidaten folgende Stimmen gefallen, u. zw. es wurden gewählt: Christlichsozialer Nikolaus Spadaro mit 4700, die Nationalliberalen Dr. Bartoli mit 6515 und Dr. Rizzi mit 4770 Stimmen, zusammen mit 15.985 italienischen Stimmen. Die durchgefallenen Kandidaten Dr. Constantini und Mraz haben circa 3000 Stimmen bekommen, somit sind 29.000 Stimmen durch das allgemeine Wahlrecht auf die Italiener gefallen. Dagegen erhielten die kroatischen Abgeordneten Dr. Laginja im 2. Wahlkreise 5808, im 3. 3787, im 4. 8551 Stimmen, somit zusammen 18.146 Stimmen. Prof. Spincic wurde mit 7092 und der Redakteur Mandic mit 4788 Stimmen gewählt. Aus diesem ergibt sich, daß auf die kroatischen Abgeordneten in Istrien 30.026 Stimmen und auf den Zahlkandidaten Pfarrer Kompare 1500 Stimmen konzentriert waren. Insgesamt sind daher für die Slaven rund 31.500 Stimmen abgegeben worden und für die Italiener 19.000 Stimmen.

Heimsparkassen. Auf mehrere Anfragen sei mitgeteilt, daß die Heimsparkassen bei der städtischen Sparkasse und der Polaer Volksbank (Banca popolare) erhältlich sind. Alle näheren Auskünfte werden dort erteilt.

Protest gegen das Ergebnis der Reichsratswahl. Es verlautet, daß die in der Minorität gebliebene Partei im Verein mit anderen unzufriedenen Persönlichkeiten mit Rücksicht auf viele nicht einwandfreie Ergebnisse gelegentlich der Reichsratswahlen den Protest gegen die Gültigkeit der Wahl erhoben habe. Dieser Protest soll dem Reichsrate vorgelegt werden.

Die Feier des Wahlsieges. Gestern waren anlässlich des Wahlsieges des national-liberalen Kandidaten zahlreiche Fenster festlich beleuchtet. Abends fand ein Umzug statt, der auf dem Foro mit einer Ansprache endete. Ein Zapfenstreich wurde nicht abgehalten. Es kam zu keinerlei Unruhestörungen.

Darf der Fleischhauer jemanden Fleisch zu verkaufen sich weigern? Diese Frage kam vor einem Senate des Appellgerichtes in Olmütz vor einigen Tagen zur Verhandlung. Ein Fleischhauer war angeklagt worden der Uebertretung des § 482 St.-G., weil er sich geweigert hatte, einem Ortsinsassen, der bei ihm Fleisch kaufen wollte, solches zu verkaufen. Der angerufene erste Richter hatte den Fleischhauer schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe von 5 Kronen verurteilt. Der Beurteilte hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, und bei der Berufungsverhandlung sich dahin zu verteidigen gesucht, daß er erklärte, er habe für seine täglichen Kunden zu sorgen, und er könne anderen Kunden nicht verkaufen, bevor er für seine Kunden nicht vorgesorgt habe. Erst wenn ihm dann Fleisch bleibe, könne er an andere als seine täglichen Kunden Fleisch abgeben. Der Appellsenat bestätigte das erstinstanzliche Urteil mit der Begründung, Fleisch sei kein Luxusartikel, sondern ein eminentes Arbeiter des täglichen Bedarfes, es gehöre zu den notwendigen Lebensbedürfnissen und der Fleischhauer müsse auch an andere als seine ständigen Kunden Fleisch verkaufen.

Von der Fischerhütte. Freunden der am Strande von Verubella reizvoll gelegenen „Fischerhütte“ (Burg) wird mitgeteilt, daß die wegen stattgefundenen Schießübungen gestern vorgenommene Absperrung heute bereits wieder aufgehoben ist. Gleichzeitig wird auf die adaptierten Plätze im Freien, die einen sehr angenehmen, kühlen und sehr gesunden Aufenthalt bieten, aufmerksam gemacht. Ein guter Trunk (Bier und Wein) ist stets vorhanden, ebenso auch kalte Küche. Ueber Verständigung werden für Gesellschaften auch warme Speisen pünktlich bereitgestellt. Zuschriften an den Besitzer Herrn Theodor Wurgel, Fischerhütte, Verubella.

Hauptpflege. Nur echter Mack's Kaiser-Borag bewährt sich vorzüglich bei der Heilung unreiner, geröteter und rauher Haut; er ist das gesündeste Verschönerungsmittel und macht nicht nur schöne weiße Hände, sondern überhaupt weiße Haut. Zur Hauptpflege kann weiters Mack's Kaiser-Borag-Seife wegen ihrer hygienischen und kosmetischen Eigenschaften sowie wegen ihres herrlichen Weichenduftes empfohlen werden.

Drahtnachrichten.

Die Friedenskonferenz in Haag.

Haag, 24. Mai. Das Haus bewilligte 100.000 Gulden zum Empfang der Mächtevertreter auf der Friedenskonferenz. Das Ministerium des Aeußeren teilt mit, daß die Grundsteinlegung des Friedenspalastes demnächst stattfinden werde.

Bau eines neuen Tunnels.

Berlin, 24. Mai. Der schweizerische Bundesrat beantragte bei der Bundesratsversammlung die Bewilligung einer Summe von 5 Millionen Franks zum Bau eines doppelspurigen Eisenbahntunnels bei der Löttschbergbahn.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 24. Mai 1907.

Allgemeine Uebersicht: Die Luftdruck ist im N und SW gestiegen, sonst gefallen. Ein flaches Depressionsgebiet erhält sich westlich vom englischen Kanal, das Barometermaximum bedeckt heute Skandinavien. In der Monarchie im NW heiter, sonst teilweise wolkig, an der Adria im N halbbedeckt, im S heiter, schwache Brisen und Kalmen, die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Teilweise wolkig, schwache Brisen und Kalmen, zunehmend warm und schwül. Barometerstand 7 Uhr morgens 764.1 2 Uhr nachm. 764.1. Temperatur . . . 7 + 15.6°C, 2 . . . + 21.3°C. Regenbedeckung für Pola: 105.6 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 17.0° Ausgegeben um 3 Uhr 10 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

23. Mai.

Hotel Central:

Gerard Dunschmann, Architekt, Möbbling — Alois Beer, Hof-Photograph, Klagenfurt — Bartolomäus Egger, Assistent, Klagenfurt — Oskar von Glaser, Rittmeister, Triest — Heinrich Kogmann, Reisender, Brünn — Rudolf Gruber, Kaufmann, Wien — Franz Hint, Kaufmann, Wien — Karl Fröhlich, Reisender, Wien — Wilhelm Neumann, Kaufmann, Wien — Richard Fiedler, Kaufmann, Triest — Dr. Josef Jurich, Advokat, Prag — Richard Schweiger, Kaufmann, Wien — Heinrich Leitersdorf, Reisender, Wien — Friedrich Deutsch, Kaufmann, Triest — Thaddäus Ritter v. Bilinski, Arzt, Castelmucchio — Oskar Flach, Inspektor, Graz — Guido Hanslich, Reisender, Triest — Franz Seidl, Chauffeur, Wien — Edmund Weiller, Reisender, Wien — August Graier, Reisender, Graz — Josef Bertin, Vertreter, Triest — Dr. Anton Winter, k. k. Oberbezirksarzt, Triest — Dr. Johann Pleva, Arzt, Triest — Josef Binowek, Oberleutnant, Triest.

Hotel Stadt Triest:

Johann Richter, Ingenieur, Triest — Peter Bugliovaz, Ingenieur, Triest — Anton Sleito, Oberwerkführer, Triest — Roman Janon, Ingenieur, Triest — Guido Spozzopon, Ingenieur, Triest — Franz Bisinger, k. u. k. Ingenieur, Triest — Alois Ritsch, k. u. k. Ingenieur, Triest — Ludwig Soffero, Oberwerkführer, Triest — Vinzenz Parenzan, Mechaniker, Triest — Friedrich von Wimmer, k. u. k. Linienschiffsführer, Pola.

Hotel Imperial:

Engelbert Bartl, Monteur, Wien — Theodor Metz, k. u. k. Militärbeamter, Pola — Dr. Emanuel Percic, Gerichtsadjunkt, Rovigno — Hedwig Müller, Private, Pola — Philipp Weisenfeld, Reisender, Triest — Emanuel Groniger, Triest — Rudolf Engler, Oberleutnant, Neuhäus — Emil Wacha, Ingenieur, Triest — Volino Giurgevich, Reisender, Triest.

Hotel Due Mori:

Heinrich Biolin, Fischhändler, Triest — Rudolf Reinhardt, Reisender, Wien.

Hotel de la Ville:

Anton Mojdic, Kaufmann, Krainburg.

Fahrtarif in deutscher und italienischer Ausgabe ist in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, zu haben.

- Barzini Luigi, Mukden Kr. 6.20
Festungskrieg. Studie über den modernen Festungskampf I. Kr. 7.50, II. 4.80
Fremantle, Admiral, „Fünzig Jahre zur See“ Kr. 12.50
Lafberg v., „Mein Kriegstagebuch aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/1“ Kr. 8.20
Solleben, Seehelden und Seeschlachten Kr. 6.90
Labrés Rud. v., Politik und Seekrieg Kr. 10.50
Lengnick A., Unsere Wehrmacht zur See Kr. 8.—
Fingerzeige f. d. Jugend der Kriegsmarine Kr. 1.20
Rittmeyer A., Admiral: Seekriege und Seekriegs-587 wefen. 1. Band Kr. 15.60
Daveluy A., franz. Kapitänlieut., Studie über die See-Strategie Kr. 7.50
Klado, Kämpfe zur See Kr. 7.50
Lüttwitz, Major, Angriffsvorfahren der Japaner im ostasiatischen Kriege 1904/5 Kr. 4.20
Nörregard, Belagerung v. Port-Arthur Kr. 6.20
Gädke, Oberst, Japans Krieg und Sieg Kr. 24.50
Erfahrungen der Kriege neuester Zeit, I., Port-Arthur mit Atlas Kr. 6.20
Walster, Vizeadmiral, Kampf der Hauptgeschwader in der Seeschlacht bei Tsushima Kr. 1.—
Semenow, Schlacht bei Tsushima Kr. 2.—
Segelhandbuch der Adria, 1. Band . Kr. 12.50
Rivista marittima pro anno Kr. 30.—
Marine-Rundschau pro Jahr Kr. 12.—
The Modern Officer of the Watch by Vanderdecken Kr. 3.50
Verfahren in Heiratsangelegenheiten der Offiziere und Beamten Kr. 3.—
Seestern 1906, Volksausgabe Kr. 1.20
Borrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler), Pola.

TROCKENMILCH

am geeignetsten für Bäcker in Pulver, aus garantiert reiner Kuhmilch getrocknet, 5 Kilo Postpaket Kronen 10.— per Nachnahme. Mit diesem Quantum 80 Liter vorzüglicher Milch herstellbar, der Liter stellt sich auf 12 Heller, Gebrauchsanweisung gelangt dazu. Aufträge zu richten an das Hauptdepot der Inzersdorfer Milch-Industrie, Wien, II., Robertgasse 2. 643

Nur echter Mack's 615
Kaiser-Borax
Für Schönheits- und Gesundheitspflege.
Echter Mack's Kaiser-Borax verleiht der Haut Zartheit u. Frische. macht sie weiss, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen und heiserem Hals. Echter Mack's Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 und 75 h mit ausführl. Anleitung. Niemals lose!
Alleiniger Erzeuger für Oesterreich-Ungarn:
GOTTLIEB VOITH, WIEN, III/1.

Kleiner Anzeiger.

- Zwei Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Siana 2 zu vermieten. Auskünfte erteilt Eisfabrik Pola. 618
2 möblierte Zimmer sind zu vermieten. Via Jaro Nr. 5, 1. Stock rechts. 644
Zarotti & Co., Pola, Via Cenibe 7, Kunstatelier für Holzschnitzerei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oport- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bildern und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 303
Südmart-Färbhölzer sind zu haben bei Michael Sonnlicher, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Baguhoje und in den Tabaktrafiken Via Ruzio Nr. 32, Via Dissa 37, Campo Marzio 15 Via Sergia 61 und Via Ruzio 6. 167
Blühende Topfrosen, diverse Blumen- und Blattpflanzen, wie auch Schnittblumen jeder Sorte, durch den ganzen Sommer zu billigsten Preisen zu verkaufen. Via del Colle 6, Monte Jaro.
Ein Paar schön ausgefärbte Nymphenstühle und ein großer Flugkäfig um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Käfiges in der Administration. 661
Buch-Motorrad mit Beiwagen, zweizylindrig, 5 HP, neues tabelloses Modell, zwei Uebersetzungen, Ventilator und extraarten, fast neuen Pneus nebst vielen Ausrüstungsmaterialien spottbillig zu verkaufen. Anfragen: Frau Adele Perini, Viale Carrara Nr. 8. 443
Bengalische Lichter für Festlichkeiten im Freien sind zu haben in der Drogerie Lonzar, San Policarpo. 640
Sofort zu vermieten: Zwei schöne Gassenwohnungen. Zimmer, Küche, Keller in Via Monte Rizzi 14. 663
Elegante Speisezimmer-Möbel, altdeutsch, zu verkaufen Monte Rizzi 7. 665
Zu vermieten: Wohnung, bestehend aus 4 parkettierten Zimmern, 1 Küche, Keller, Dachboden, Wasser- und Gasleitung, isoliertes Haus, im Zentrum der Stadt, sehr gesunde Lage. Viale Carrara Nr. 8, Haus Perini. 664

Natürlicher
KlosterleSauerbrunn
reichste Natrium-Lithion-Quelle.
Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden &
• Bevorzugtes wohlschmeckendes Tafelwasser •
Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad •
Vertreter für POLA: P. V. Maraspin.

Steckenpferd-
Bay-Rum
von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a. E.
ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.
Borrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, 291 Parfumerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

ANNONCEN
101 FÜR SÄMTLICHE
ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT
BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE
ADDORRED-EXPEDITION EDUARD BRAND
WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9.
ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

ICH ANNA CSILLAG
mit meinem 175 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches infolge 14 monatlichen Gebrauches meiner selbsterfundnen Pomade erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt. Diefen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden Anerkennungs-schreiben, denn nur die Wahrheit krönt den Erfolg.
Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl.
Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.
Anna Csillag, Wien, „ Graben Nr. 14.
Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Unverschlossene Zeitungsreklamationen sind portofrei!
Visiten- und Adresskarten
sowie alle anderen Druckerarbeiten werden promptest und solid zu mäßigen Preisen ausgeführt.
Spezialität: Drei- u. Vierfarbendruck.
Buchbinderei u. Kautschukstempelerzeugung.
Buchdruckerei Jos. Krmpotic - Pola, Piazza Carli 1.
Telephon Nr. 58

Seemannslied.

Seeroman von Clark Russell.

75

Nachdruck verboten.

„Na beruhige dich nur, mein Herz; nach dem Frühstück habe ich eine sehr wichtige Arbeit für dich. Wie hast denn übrigens geschlafen? Es war wohl eine recht böse Nacht?“

„Ach Willy, es war schrecklich! Jeden Augenblick erwartete ich, daß du hereinkommen und mir mitteilen würdest, das Schiff ginge in Stücke. Ich konnte alles hören; das Rauschen des Wassers an Deck und wie das Schiff in Sicht war und vorüber fuhr. Ich wäre so gerne aufgestanden und an Deck gekommen. Aber du hattest es ja verboten.“

Ich war tief gerührt von dieser heldenmütigen Selbstüberwindung meines herrlichen Mädchens; wußte ich doch sehr wohl, was es heißt, unter solchen Umständen ruhig in der Koje zu bleiben, wo die Phantasie dem ängstlich Lauschenden alles weit furchtbarer erscheinen läßt, als es in Wirklichkeit der Fall ist.

Ich umarmte und küßte sie zärtlich; dann ging sie in die Kombüse, um das Frühstück zu bereiten, ich nach achtern, wo der Bootsmann am Ruder stand. Die See war glatt wie ein Spiegel und glitzerte wie flüssiges Silber unter den schrägen Strahlen der Morgensonne. Ein klarer blauer Himmel mit vereinzelt weißen Wölkchen wölbte sich darüber; sonst war nichts in Sicht. Der Wind stand wie festgenagelt, noch immer östlich. Während der ganzen Zeit hatte er auch nicht um einen Viertelstrich geraunt. Kopfschüttelnd blickte ich in den Kompaß. Wir hätten jetzt, wenn der Wind günstig ge-

wesen wäre, Leeseegel und Royal führen können; so hatte es keinen Zweck. Nachdem ich einige Bemerkungen über Wind und Wetter mit dem Bootsmann ausgetauscht hatte, ging ich nach vorne um zu sehen, wie sich unser Vorgesicht während der Nacht bewährt hatte. Es war alles in Ordnung; nur ein paar Stagen hatte etwas Lose. Ich rief Matthews herbei und mit einer Tasse setzten wir sie wieder steif. Vom Bugspriet aus, wo ich den Vordersteven sehen konnte, schien es fast unbegreiflich, daß die Brigg die vergangene Nacht überlebt hatte. Der Schiffsrumpf lag so tief im Wasser, daß es so aussah, als ob auch die kleinste Welle wie über den Rand eines schwimmenden Tellers binnenbords schlagen müßte. Sicherlich besaß das Wrack also immer noch bedeutend mehr Lebendigkeit als ich glaubte.

Um acht Uhr löste Johnson den Bootsmann vom Ruder ab und wir gingen zum Frühstück. Matthews brachte den Tee und einige kleine, von Nelly gebakene Kuchen nach achtern. Wir aßen sie mit Butter und sie schmeckten uns ganz vorzüglich. Nach Beendigung der Mahlzeit gab ich Nelly den Schlüssel zur Vorratskammer und instruierte sie in betreff ihrer Arbeit. Sie sollte eine genaue Liste der vorhandenen Vorräte an Proviant und Getränken aufnehmen, die Quantität des Trinkwassers feststellen und ausrechnen, auf wie lange Zeit wir damit bei bestimmten Rationen pro Tag und Person reichen würden. Die tägliche Ausgabe der Rationen sollte dann ebenfalls ihr Amt sein.

Während mein Schatz sich in der Vorratskammer aufhielt, benutze ich seine Abwesenheit, um den Kleiderschrank in der Kapitänstube zu durchsuchen. Ich

fand darin einen Anzug von hellgrauem Kammgarn, der mir paßte als ob er nach Maß für mich gemacht wäre und den ich sofort anlegte. Für den Fall, daß wir einmal gezwungen sein sollten, die Brigg plötzlich zu verlassen, hielt ich es für zweckmäßig, das Geld und die Wertgegenstände bei der Hand zu haben. Ich that also die Goldstücke aus der Kiste des Steuermanns mit dem Gelde in der Kapitänskammer zusammen in einen starken Segeltuchbeutel. Dann machte ich aus den Wertgegenständen ein großes Paket und legte alles in das, unmittelbar neben der Thür befindliche Schränkchen. Dann ging ich an Deck.

Borne stand Nelly neben den Wasserküßern. „Willy,“ sagte sie. „Ich weiß nicht, wie ich das mit dem Wasser machen soll. Ich habe in der Kombüse ein Pontmaß gefunden und wollte das Wasser damit umfüllen. Wir haben aber kein Gefäß, das groß genug dazu wäre.“

(Fortsetzung folgt).

Seide ist Mode!

Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster uns. Frühjahrs-Sommer- u. Neuheiten für Kleider und Blusen: Echizen, Taffetas lustré, Louise, à jour, Mousseline 1·20 cm breit, von K 1·20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.)
Seidenstoff-Export — königl. Hofliefer. 174a

174

2

Möbellager A. ŽUNIC & Co. - POLA

Via Carducci.

Ecke der Via San Martino.

Große Auswahl von Möbeln aus in- und ausländischen Etablissements ersten Ranges. Komplette Zimmer im modernen Stile. Bilder, Stühle, Ottomane, Divane nach Auswahl. Feine und einfache Küchengeräte. Unsere Preise sind niedriger als wie die der Konkurrenz. Außerst günstige Ratenzahlungen. Bei Barzahlung sehr vorteilhafte Nachlässe.

382

Reparaturen zu billigen Preisen sowohl in der Werkstätte, als auch in den Wohnungen.

Die berühmten Gillette-Rasier-Apparate

zu Original-Fabrikpreisen sind zu haben bei E. Pregel, Pola, Via Sergia.

PIQUE!

ist das vorzüglichste Zigarettenpapier,
undurchsichtig und leicht verbrennbar.

Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und
Papierhandlungen in Pola.

Giovanni Bernard, Pola

Galanteriewaren-, Reiserequisiten-,
Parfumerie- und Modengeschäft.

EINZIGE NIEDERLAGE

von Hemden, Manschetten, Brüsten
und Krägen, Marke „SANS RIVAL“
der Fabrik V. Suppanič, k. k.
Hoflieferant, Wien.

Großes Lager in Socken, Strümpfen, Maglien, Glacé-,
Zwirn- und Seiden-Handschuhen, farbigen Hemden,
Sacktüchern, Neuheiten in Damenmiedern u. Damen-
gürteln und Handtaschen zu Fabrikpreisen.

Lešchetitzky - Schülerin

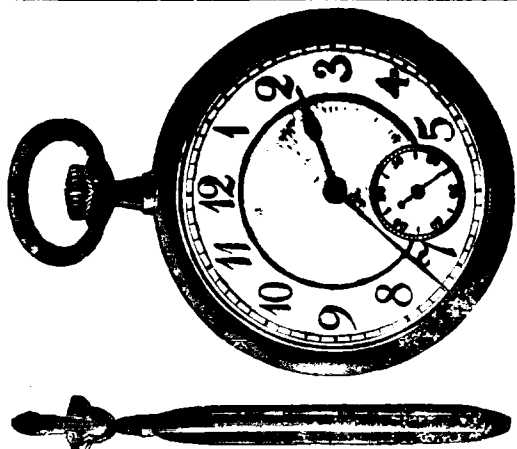
und

absolvierte Wiener Konservatoristin
gibt

Unterricht im Klavierspielen

in und außer dem Hause, spricht deutsch
und französisch und gibt eventuell auch
Unterricht im Französischen.

Auskunft erteilt aus Gefälligkeit K. Jorgo,
Via Sergia 21.



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.
Blau- oder Schwarzstahl-Cylinder-Remontoir
in ganz flachem Gehäuse fl. 4·50, in Silber-
gehäuse fl. 6·50, in Goldgehäuse, sehr feines
Werk fl. 28.—

Alte Goldborten sowie
302
kauf
zu bekannt höchsten Preisen
KARL JORGO

Zwilder und Brillen jeder Art,
genau nach ästhetischen Ge-
nissen zu haben bei K. Jorgo,
Optiker und Uhrmacher, Via Sergia
Nr. 21 Reparaturen billigt.

Mattoni's Giesshübler

natürlicher alkalischer Sauerbrunn.

Als Heilquelle seit Jahrhunderten bewährt.

Vorzügliches Schutzmittel gegen Infektionskrankheiten.

● Bestes Erfrischungs-Getränk mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften. ●

Giesshübler Brunnen-Versendung

Heinrich Mattoni A. G. in Giesshübl Sauerbrunn
k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten bei Karlsbad (Böhmen).

General-Vertretung und Depot für Pola: **Luigi Dejak.**

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T.
Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu
geben, daß in seiner Bäckerei

dreimal täglich frisches Brot
sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist
und auf Wunsch

ohne Preiserhöhung

zugestellt wird.

Hochachtungsvoll

Ludwig Decleva, Via Campomarzio.

Zimmermaler

Mateo Goslian

Via Promontore 5
übernimmt

alle Zimmermaler-Arbeiten.

Schnelle, moderne, dauerhafte
und ästhetische Ausführung bei
mäßigen Preisen.

Warenhaus E. PODUIE

Pola, Via Sergia 31

Für die Sommerferien

empfehle ich mein großes Lager von
weißen, crem, lichtfarbigen Stoffen,
Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern,
Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc.

Große Auswahl in Neuheiten von englischen und
französischen Zephyren und Batisten etc.

Billigste Preise.

Reelles Geschäftsgebahren.